

Klaus Buchheister

Hannover, den 12. 10.1960

Rundschreiben an alle Arbeitsausschußmitglieder

.....  
.....  
.....

Mögliches Auftauchen der FDJ im CC

Ich lehne Wolf-Dietrichs Antrag ab und stimme Arams Ausführungen vom 2. 10. 60 voll und ganz zu. Im einzelnen möchte ich noch anmerken :

1. Die eventuelle Aufnahme der FDJ ins CC bedeutet nicht, daß wir verpflichtet sind, mit ihr zusammenzuarbeiten. Die meisten der circa 150 Organisationen, die im CC vertreten sind, stehen uns in ihrer Zielsetzung so fern, daß wir praktisch mit ihnen nichts zu tun haben.
2. Das ist ein sehr eigenartiger Toleranzbegriff, den Wolf-Dietrich postuliert. Toleranz ist doch nicht teilbar !
3. Es geht für uns darum, nicht die Brücken abzureißen, über die auch die persönlichen Verbindungen laufen. An der Geschichte der Opposition gegen Hitler und an den Rückwirkungen zum Beispiel der Jugendfestivals auf die kommunistisch organisierte Jugend läßt sich ablesen, wie wichtig die offiziellen Brücken für die Stärkung des Menschlichen und den persönlichen Widerstand sind.
4. Es ist ein Irrtum zu glauben, daß ein Austritt aus dem CC ein Boykott der FDJ sei, vielmehr ist er ein Boykott CC. Ich bin nicht bereit, die Grundlagen der übergreifenden Institutionen zerstören zu helfen, und wiederhole, daß das CC ein Werk des SCI ist.
5. Mit meiner Ablehnung der Diktatur, der Rechtsbrüche unter ihr, der Knebelung der Freiheit etc. hat das gar nichts zu tun. Diese Dinge sind auf einer ganz andere Ebene zu bekämpfen!

.....  
.....  
.....